

Schwanger und auf Jobsuche...

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 17. Juni 2020 15:28

ich habe nach dem Ref eine Planstelle in einer Stadt 200 km von meinem Wohnort angenommen. Es war für mich klar, dass mein Mann und ich da nicht dauerhaft hinziehen. Natürlich wollte die Schule jemand für langfristig, aber leider hatte ich nur die Wahl diese Planstelle, oder nur befristete Vertretung.

Das war der letzte Jahrgang, bei dem noch alle eine Planstelle bekommen haben. Seit dem bleiben fast 50% der Referendare ohne Planstelle. (Das wusste ich da natürlich noch nicht)

Ich bin so heilfroh, dass ich die Stelle angenommen habe. Nach 3 Jahren hat die Versetzung in die Heimat geklappt. Das war saublöd für die Schule, aber hätte ich mich damals zu 100% fair verhalten, dann würde ich seit dem mit befristeten Verträgen ohne Aussicht auf eine Planstelle rumgondeln. Manchmal muss man leider zuerst an sich selbst denken. Mir war und ist das auch immer unangenehm und ich bin den Kollegen unendlich dankbar, die mir nach dem Ref genau dazu geraten hatten.

Ich würde mich an deiner Stelle also immer für die Planstelle entscheiden, egal wie mies es sich anfühlt, denn mit dem Ehrenpreis für besonders faires Verhalten kannst du später - ohne Job - auch nix anfangen.